

Geeren 41/43, 28195 Bremen  
T 0421 1626895  
info@akhb.de, www.akhb.de

# Werftquartier Bremerhaven: Wettbewerb schafft Grundlage für nachhaltige Entwicklung

Kristin Kerstein

**E**s ist der Startschuss für das größte städtebauliche Entwicklungsprojekt Bremerhavens: Das Land Bremen, die Seestadt Bremerhaven und die Seebeck Offshore Industriepark GmbH & Co. KG haben sich für den Entwurf des Architektur- und Stadtplanungsbüros COBE aus Kopenhagen entschieden, das in Bremen derzeit auch das Projekt „Europahafenkopf“ in der Überseestadt umsetzt. Die dänischen Planer mit Niederlassung in Berlin haben sich für das Verkehrskonzept mit SHP Ingenieure aus Hannover und für Umweltfragen mit dem Stuttgarter Büro Transsolar zusammengetan. Der integrative Ansatz eröffnet die Chance, in den kommenden Jahren die Grundlagen für ein sozial und ökologisch zukunftsweises und lebendiges Stadtquartier zu schaffen.

Mit einer Gesamtfläche von 140 Hektar lässt das Werftquartier die Havenwelten mit ihren 38,5 Hektar wie eine Fingerübung erscheinen. Auch sonst haben die beiden Entwicklungsgebiete wenig gemeinsam. Nach den auf Freizeit, Kultur und Tourismus fokussierten Havenwelten wird mit dem Werftquartier ein bisher für die Bevölkerung unzugängliches Hafengelände durch vielfältige neue Wegeverbindungen und Freiflächen in die umliegenden Stadtteile geöffnet. Unmittelbar angrenzend an die Stadtteile Geestemünde und Wulsdorf soll ein gemischt genutztes Quartier entstehen mit einem hohen Wohnanteil, aber auch Bildungs- und Freizeitnutzungen. Wie die Überseestadt in Bremen, die mit 288 Hektar Gesamtfläche etwa dop-

pelt so groß ist, bietet auch das Werftquartier historische, ehemals gewerblich genutzte Bestandsbauten, die von der Denkmalschutzbehörde als erhaltenswert eingestuft worden sind.

Dem Siegerentwurf von COBE ist es der Jury zufolge in besonderer Weise gelungen, die historischen Wurzeln und den eigenen Charakter des Quartiers herauszuarbeiten und mit innovativen Ideen zu verbinden (s. Abb. S. 4). Insbesondere das Verkehrskonzept schlägt eine weitgehende Verlagerung der Mobilität auf den Fuß- und Radverkehr vor, so sind zwei neue Brücken nicht für den PKW-Verkehr geöffnet, der nur mit Stichstraßen in das Gebiet geführt wird. Eine große Rolle spielen Grünflächen, die neben den Wasserlagen ebenfalls Wohnqualität schaffen sollen. Auch ein Schwimmbad im ehemaligen Hafenbecken ist geplant. Auf der vorgelagerten Külkenhalbinsel soll die dortige Tradition der Holzfabrik überführt werden in experimentellen Wohnungsbau, der vor Ort in einer bestehenden Holzhalle produziert werden könnte. Insgesamt ergibt sich ein bürgernahes Konzept mit hoher Aufenthaltsqualität.

Es wird nun darum gehen, die infrastrukturellen Grundlagen für die weiteren Hochbauplanungen zu erstellen. Neben der Öffnung des Geländes durch neue Wege- und Brückenverbindungen spielt hier insbesondere das Umweltkonzept eine wichtige Rolle. Transsolar hat die klimatischen Rahmenbedingungen des Standorts ausgewertet und zeigt, wie der Stadtteil Sonnen- und Windeinträge nutzen kann. □



Illustration: Stadtplanungsbüro Bremerhaven

# Städtebaulicher Wettbewerb „Werftquartier Bremerhaven“

Zweistufiger kooperativer Wettbewerb nach RPW 2013

## Auslober:

Land Bremen, Stadt Bremerhaven, Seebeck Offshore Industriepark GmbH & Co. KG

## Organisation des Verfahrens:

hübschen|knigge architekturgesellschaft mbH

## Teilnehmende Büros Phase 1:

COBE, Kopenhagen  
 ADEPT, Kopenhagen  
 Octagon Architekturbüro, Leipzig  
 De Zwarte Hond, Groningen  
 ASTOC Architects and Planners, Köln  
 gruppeomp, Bremen

## Teilnehmende Büros Phase 2:

COBE, Kopenhagen  
 ADEPT, Kopenhagen  
 De Zwarte Hond, Groningen

## 1. Preis:

COBE, Kopenhagen, mit  
 SHP Ingenieure, Hannover (Verkehrsplanung)  
 Transsolar, Stuttgart (Umweltfragen)

Am 13. März 2020 fand die 1. Jurysitzung statt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Bürgerbeteiligung am 14. März 2020 abgesagt werden. Die 2. Jurysitzung fand am 18. September 2020 im Fischbahnhof in Bremerhaven statt, wo am folgenden 19. September 2020 auch die Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde. Alle eingereichten Entwürfe, die Auslobung und die Jury-Protokolle sind auf [www.bremerhaven.de/stadtplanungsamt](http://www.bremerhaven.de/stadtplanungsamt) veröffentlicht.

## Die Wettbewerbsaufgabe:

Die Stadt Bremerhaven verfügt als See- und Küstenstadt zwar über eine sehr lange Wasserkante. Durch die historisch gewachsene Nutzung der Uferzonen für die maritime Wirtschaft wird jedoch die Erlebbarkeit von Wasserterrassen und südlicher Nordsee auf den Bereich der Innenstadt zwischen Geestemündung und Kaiserschleuse beschränkt. Überseehafen und Handelshafen/Fischereihafen sind gewerblich genutzte Flächen, die der Öffentlichkeit bislang kaum bekannt und wenig zugänglich sind.

## VORANKÜNDIGUNG

## Bremer Stadtdialog zum Werftquartier

Ein Bremer Stadtdialog zum Wettbewerb Werftquartier stellt Ende Januar 2021 die Wettbewerbsergebnisse vor. Vortragen werden der Jury-Vorsitzende Jörn Walter, die Leiterin des Stadtplanungsamts Bremerhaven Carolin Kountchev und Vertreter\*innen von COBE.

Der partielle Rückzug der maritimen Wirtschaft aus Teilbereichen dieser Hafensareale eröffnet die Chance, Teile der alten Hafenquartiere für die Stadtentwicklung zu nutzen und sie neuen, nachgefragten Nutzungen zuzuführen. In diesen Wasserlagen sollen künftig unter anderem Wohnangebote, Dienstleistungen und öffentliche Freiflächen entwickelt werden. Die Standortvorteile von Uferlagen



COBE



Visualisierung: COBE Rendering

Der Külden-Kanal an der vorgelagerten Küldenhalbinsel nach Vorschlag von COBE.

können dadurch erheblich zur Attraktivierung der Gesamtstadt beitragen.

Mit dem Projekt „Geestemünde geht zum Wasser“ wurde der Fokus der Stadtentwicklung auf bislang unzugängliche Wasserlagen gerichtet und die Reaktivierung brachliegender Hafensareale in zentraler Lage eingeleitet. Nun bietet sich die große Chance, die Industriebrache der alten Schichau-Seebeck-Werft zu einem urbanen, mischgenutzten Quartier zu entwickeln, in dem für unterschiedliche Zielgruppen Wohn-,

Arbeits- und öffentlicher Freiraum entwickelt wird und mit dem eine Scharnierfunktion zwischen den südlichen Stadtteilen und der Innenstadt geschaffen werden soll.

Für diese große städtebauliche Aufgabe ist die Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung eines Rahmenplans vorgesehen, mit dem die Leitlinien für eine räumlich-funktionale und gestalterische Planungsidee ausformuliert werden sollen. (Quelle: Auslobungstext). □



ADEPT



De Zwarte Hond

## Kammer- versammlung 2020

am 11. November 2020  
in der Kunsthalle Bremen –  
mit Vorstandswahlen

Am Mittwoch, 11. November 2020, wird ab 17 Uhr die diesjährige Kammerversammlung stattfinden, Corona-bedingt allerdings nicht an gewohntem Ort in der Geschäftsstelle. Mit dem Südfoyer/dem Vortragssaal der Kunsthalle ist ein Ort gefunden, der hinreichend Raumkapazitäten auch unter Einhaltung von Mindestabständen gewährleistet. Je nach aktueller Lage werden kurzfristig weitere Details zum Infektionsschutz erarbeitet. Aus organisatorischen Gründen wird es notwendig sein, die Teilnahme rechtzeitig anzumelden – die Details dazu werden mit der offiziellen Einladung zur Kammerversammlung bekannt gegeben. Diese erfolgt in diesem Jahr erstmalig per E-Mail, nachdem die Kammerversammlung im letzten Jahr eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen hatte. Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse in der Geschäftsstelle hinterlegt haben, erhalten eine Einladung per Post. Wichtigster Tagesordnungspunkt wird die Wahl eines neuen Vorstands der Architektenkammer Bremen sein, der entsprechende Beschlussvorschlag kann der Einladung entnommen werden. TB

# E-Rechnung im Land Bremen: Änderungen und Anforderungen ab 27. November 2020

Torsten Masuhr

**D**ie Etablierung der E-Rechnung im öffentlichen Sektor geht Ende November 2020 in die entscheidende und letzte Phase.

Am 14. März 2018 beschloss die Bremische Bürgerschaft (Landtag) das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Bremen. Das bremische E-Government-Gesetz normiert die E-Rechnung und verpflichtete gleichzeitig die bremischen Gebietskörperschaften, also Land und Stadt Bremen sowie Bremerhaven, seit dem 27. November 2018 elektronische Rechnungen aus unter- und überschwelligen Vergaben anzunehmen und zu verarbeiten. Für alle übrigen öffentlichen Auftraggeber (also bpsw. Eigenbetriebe, Sondervermögen, Anstalten öffentlichen Rechts und Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung des Landes oder der Stadtgemeinden etc.) gilt die Annahmeverpflichtung seit dem 27. November 2019.

Damit hat Bremen zeitgleich mit dem Bund die Verpflichtung aus einer europäischen Rechtsverordnung umgesetzt.

Der Bremer Senat hat ergänzend am 10. Juli 2018 die Verordnung über die elektronische Rechnung (E-Rechnungs-VO) beschlossen. Diese Verordnung legt XRechnung als führendes Datenformat fest, regelt technische De-

tails der Übertragung und verpflichtet Rechnungssteller, also alle Lieferanten der bremischen Gebietskörperschaften und der übrigen öffentlichen Auftraggeber, zur Ausstellung von elektronischen Rechnungen ab dem 27. November 2020.

Unter dem Namen zERIKA (zentrale E-Rechnungs-, Integrations- und Kommunikations-Applikation) hat Bremen die technische Infrastruktur für den Empfang und die technische Verarbeitung von elektronischen Rechnungen aufgebaut. Dies beinhaltet die Umsetzung einer Multi-Kanal-Strategie, wodurch den Lieferanten verschiedene Möglichkeiten zur Einbringung elektronischer Rechnungen angeboten werden, um der Unterschiedlichkeit der Lieferanten hinsichtlich der Menge elektronischer Rechnungen, ihrer IT-Ausstattung sowie ihren Fähigkeiten gerecht zu werden. Gemeinsam mit dem Bund und in einer Kooperation mit der Handelskammer Bremen und der Handwerkskammer Bremen wurden folgende Übertragungswege festgelegt:

- Weberfassung
- Upload
- E-Mail
- De-Mail
- Sicherer Webservice/PEPPOL

Die zentrale Infrastruktur zERIKA für die elektronische Rechnung wurde von Beginn an so konzeptioniert, dass sie auch den Eigenbetrieben, Sonderhaushalten, Sondervermögen, Anstalten des öffentlichen Rechts und Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Freien Hansestadt Bremen zur Verfügung gestellt werden konnte. Somit gibt es ein zentrales Eingangstor für E-Rechnungen im Land Bremen – inklusive der beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven.

Zugang erhalten die Lieferanten über

 [www.e-rechnung.bremen.de](http://www.e-rechnung.bremen.de)

Diese Webseite enthält alle wesentlichen Informationen rund um die E-Rechnung und ermöglicht auch, nach einer Registrierung eines Servicekontos, die E-Rechnung manuell zu erfassen und den Webupload zu nutzen.

Torsten Masuhr ist Projektleiter E-Rechnung im Referat 45 „Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen“, Der Senator für Finanzen, Bremen.

## SEMINARTIPP

Dienstag, 24.11.2020, 17-18.30 Uhr

### Einführung der E-Rechnung im Land Bremen – Wissenswertes, Erfahrungswerte und hilfreiche Tipps für eine gelungene Rechnungstellung

Online-Seminar mit Torsten Masuhr, Projektleiter E-Rechnung im Referat 45 „Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen“, Der Senator für Finanzen, Bremen.

In dem Seminar werden viele weitere Informationen über den Zugang zu zERIKA, die Übertragungswege, den Standard XRechnung und die Nutzung der Plattform gegeben, ergänzt durch hilfreiche Erfahrungen aus der bisherigen Praxis (2 Fortbildungspunkte).

## Das Seminarprogramm im November und Dezember 2020

### Dienstag, 03.11.2020

15–17.30 Uhr

#### 11. Bremerhavener Bauforum: Klimastadt:bauen!

Online-Vortrag mit Architekt Dr. Burkhard Schulze Darup, Berlin. Information und Anmeldung: [www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de)  
3 Fortbildungspunkte

### Dienstag, 03.11.2020

17–18.30 Uhr

#### Fehler in der Kostenplanung

Online-Seminar mit RA Karolina Eickenjäger, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.  
2 Fortbildungspunkte

### Donnerstag, 05.11.2020

Onlinemodule in Einzel- und Gruppenform

#### Starke Stimme – starker Auftritt: Fit auf der Baustelle und im Onlinemeeting

Seminar mit Ute Bries, Akademie Stimme macht stark, Bremen.  
8 Fortbildungspunkte

### Freitag, 06.11.2020

15–16.30 Uhr

#### STADTGANG: Das Tabakquartier

Rundgang durch das neue Stadtquartier in Woltmershausen mit Marcel Linnemann, Justus Grosse Projektentwicklung und Architekt Hans Jürgen Hilmes, Hilmes Lamprecht Architekten BDA.  
1 Fortbildungspunkt

### Donnerstag, 12.11.2020 / Freitag, 13.11.2020

14–17.30 Uhr / 9.30–13 Uhr

#### Einsatz erneuerbarer Energien im Neubau und im Bestand – Anlagentechnik

Online-Seminar mit Architektin Dipl.-Ing. Petra L. Müller M.A., Münster.  
8 Fortbildungspunkte

### Donnerstag, 19.11.2020

14–17.30 Uhr

#### Farbpsychologie in der Architektur

Online-Seminar mit Marion Tymphus, München. AufbauSeminar am 24.11.2020.  
4 Fortbildungspunkte

### Freitag, 20.11.2020

15–16.30 Uhr

#### STADTGANG: Das Balgequartier

Rundgang mit Erläuterung der Pläne für das zukünftige Balgequartier mit Architekt Christian Felgendreher, Architekt Rainer Schürmann und Wilhelm Petry, SKUMS.  
1 Fortbildungspunkt

### Dienstag, 24.11.2020

14–17.30 Uhr

#### Baustoffe und Bauteile – Nachhaltigkeit und ihre Beurteilungskriterien

Online-Seminar. Information und Anmeldung: [www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de)  
4 Fortbildungspunkte

### Dienstag, 24.11.2020

17–18.30 Uhr

#### Einführung der E-Rechnung im Land Bremen zum 27. November 2020 – Wissenswertes, Erfahrungswerte und hilfreiche Tipps für eine gelungene Rechnungstellung

Online-Seminar mit Torsten Masuhr, Der Senator für Finanzen, Bremen.  
2 Fortbildungspunkte

### Donnerstag, 26.11.2020

14–17.30 Uhr

#### Abbruch: Grundlagen – Vorbereitung – Durchführung

Online-Seminar mit Dr. Klaus Konertz, Umtec Prof. Biener | Sasse | Konertz, Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologen mbB, Bremen.  
4 Fortbildungspunkte

### Freitag, 27.11.2020 / Samstag, 28.11.2020

Jeweils 9.30–17 Uhr

#### Architekturillustration

Online-Workshop mit Sabine Heine, Rotterdam.  
16 Fortbildungspunkte

### Montag, 07.12.2020

13–16.30 Uhr

#### EnEV + EEWärmeG = GEG

Kurz und kompakt: Was ändert sich mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz?  
Online-Seminar mit Architekt Stefan Horchler, Hannover.  
4 Fortbildungspunkte

### Mittwoch, 09.12.2020 / Donnerstag, 10.12.2020

14–17.30 Uhr / 9.30–13 Uhr

#### HOAI – Planungsleistungen mit dem Honorar im Blick

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Hannover.  
8 Fortbildungspunkte

#### IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.  
Verantwortlich i.S.d.P.: Tim Beerens, Geschäftsführer.

Geeren 41/43, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 1626891  
[info@akhb.de](mailto:info@akhb.de), [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Weitere Seminarangebote der Architektenkammern und der Ingenieurkammern in Bremen und Niedersachsen finden Sie unter [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de)